

Tag der offenen Tür bei der FF Markt Mooskirchen

Am letzten Sonntag im Monat August 1981 fand der von der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen erstmalig veranstaltete „Tag der offenen Tür“ statt.

Es herrschte nicht nur ausgesprochen schönes Wetter, auch der Besuch war überraschend und zeigte, daß die Bevölkerung sehr wohl interessiert ist, oder besser ausgedrückt, ihr Recht auf Information und Auskunft in Anspruch nimmt.

Die Jugendkapelle Mooskirchen — die gedeihliche, echte Zusammenarbeit zwischen beiden Vereinen darf schon hier lobend erwähnt werden — begleitete die Bevölkerung nach dem Mitteltagesdienst vom Unteren Marktplatz mit Marschmusik zum Rüsthaus.

Dort nahm ABI Erwin Draxler die Begrüßung vor und hieß neben den zahlreich erschienenen Damen und Herren besonders BR Josef Schlenz, EABI Bürgermeister August Langmann und EHBI Bürgermeister Johann Trost herzlich willkommen.

Im Anschluß daran folgten die vorgesehenen Schauübungen. Die erste enthielt alles von der Brandmeldung an Florian Voitsberg (besonderer Wert lag auf der genauen Bekanntgabe des Brandplatzes und der Zufahrtsstraßen) bis zur Bekämpfung des Brandes. Sämtliche Meldungen wurden über Lautsprecher weitergegeben. Dann rückte die Atemschutzgruppe aus. Eine Leiterbergung aus dem 2. Stock unter Mitarbeit der Sanitäter bildete Übung 3 und die meistbeachtete Übung war die Anwendung von Rettungsschere und Spreizer an einem Autowrack.

Alle verfügbaren Herren standen für Auskünfte und Informationen zur Verfügung und Rüsthaus und Fahrzeuge den Besuchern zur Besichtigung offen.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt, die Jugendkapelle Mooskirchen konzertierte, wie gewohnt, kostenlos.

Abschließend sei allen Damen und Herren für ihr Erscheinen gedankt. Eben solcher Dank gilt aber auch der Jugendkapelle Mooskirchen für ihre spontane Bereitschaft, die Veranstaltung musikalisch zu umrahmen und dem Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Markt Mooskirchen für die Abhaltung eines „Tages der offenen Tür“.

Feuerwehr-Ausflug

Da neben vielen freiwilligen Einsätzen auch das gesellschaftliche Beisammensein nicht fehlen darf, stand am Sonntag, dem 6., und Montag, dem 7. September 1981, eine Zwei-Tage-Fahrt ins Maltatal und nach Kaprun auf dem Programm. Die Fahrt in einem Bus der GKB (Chauffeur Alfred Gutsch) ging über die Pack nach Gmünd, wo ABI Erwin Draxler zu einem Gabelfrühstück einlud. Weiter ging es dann ins Maltatal (Besichtigung des Kraftwerkes) — Heiligenblut (Aufenthalt) bis zum Quartier auf der Franz-Josefs-Höhe. Bei Kaiserwetter ging die Fahrt am nächsten Tag über den Großglockner nach Fusch und weiter nach Kaprun, wo ebenfalls sämtliches besichtigt wurde. Durch den Tauern Tunnel, über Murau, Knittelfeld brachte Gutsch die beeindruckten Reisetilnehmer wohlbehalten nach Hause zurück.